

Exkursionen im Bucheggberg

Bund pensionierter und ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Solothurn pLSO

Zu ihrer Jahrestagung trafen sich die pensionierten Lehrerinnen und Lehrer im Gasthof Kreuz in Mühledorf. Ernst Burren eröffnete die Versammlung mit heiteren Geschichten aus seinen Werken „Blau Blume“ und „Dr Troum vo Paris“. Nach der Behandlung der Traktanden und dem Mittagessen standen verschiedene Ausflüge und Besichtigungen im Bucheggberg auf dem Programm.

Walter Schmid

Edith Grob, die Präsidentin des pLSO, freute sich über die grosse Beteiligung, waren doch 110 Pensionierte nach Mühledorf gereist. Sie begrüßte speziell die neuen, die jungen Mitglieder, von denen immerhin ein Dutzend erschienen war. Es galt aber auch Abschied zu nehmen von den 30 Kolleginnen und Kollegen, die seit der letzten Zusammenkunft verstorben sind. Zügig wurden die Traktanden behandelt: Das Protokoll der letzten Tagung, verfasst von der Aktuarin Hanni Boner, lag auf und fand die Zustimmung. Erich Asper verfügt nach wie vor souverän über Rechnung und Budget. Der Vorstand hatte die Tagung minutiös vorbereitet. Dies ging aus dem Jahresbericht der Präsidentin hervor. Sie fand Unterstützung durch die drei Bucheggberger Kollegen Ernst Wüthrich, Ernst Mattiello und Toni Stalder. Die Präsidentin wies bereits auf die nächste Tagung hin: „Das Thal hat einiges zu bieten, wir lassen uns gerne überraschen.“

Illustre Gäste

„Ihr dürft euch die Themen auswählen, uns sind sie meist vorgegeben“, meinte Dagmar Rösler, die Präsidentin de LSO. Sie gab einen Überblick über die aktuellen Geschäfte wie Massnahmenplan 2014 mit Lektionenabbau, Spezielle Förderung, Tests in Mathematik und Sprache und Lehrplan 21. Roland Misteli, Geschäftsführer des LSO, orientiert über die leidige Geschichte der Ausfinanzierung der Pensionskasse, wobei er bei einer Volksabstimmung auf die Unterstützung der Pensionierten als Direktbetroffene hofft. Verena Meyer, Präsidentin der neu gebildeten Gemeinde Buchegg, berichtete über den langen, schwierigen Prozess, der schliesslich zur Fusion von zehn Bucheggberger Gemeinden führte. „Nach den Wahlen im letzten Jahr konnte zu Beginn 2014 mit einem neuen Gemeinderat gestartet werden. Nun gilt es die einzelnen Dörfer zusammenzuführen, die Verwaltung aufzubauen und anstehende Probleme zu lösen“, meinte die Präsidentin, die zudem auch den Schulkreis Bucheggberg führt. 2525 Personen umfasst die neue Gemeinde mit dem Sitz der Verwaltung in Mühledorf.

Historischer Rundgang

In fünf Gruppen teilten sich die Tagungsteilnehmer auf und besuchten den Rebberg Buchegg, die Brauerei Kyburg, die Grabenöle in Lüterswil und das Pomaretum. Eine Wandergruppe erkundete die Umgebung von Mühledorf. Markus Schmid von der kantonalen Denkmalpflege zeigte am Beispiel des Kirchenbezirks Aetingen, wie die Denkmalpflege mithilft, historische Gebäude und Ortsbilder zu erhalten und zu schützen. Ein weiteres Beispiel präsenteierte sich in Messen, wo ein altes Hochstudhaus aus dem 17. Jahrhundert zu einem modernen Wohnhaus umgebaut wird.